

Weinhaus Broskowski.

Grosse Auswahl in stets lebende Forellen, Schlei, Aal blau mit Gurkensalat.

Delikate Soupers in allen Preislagen.

Halle und Umgebung.

Salle a. S. 23. April.

fort mit dem Brückenroll!

Der geistige Appell der „Saale-Zeitung“ an unsere Stadtbücher, am Montag in raschem Entschluß dem Brückenroll für die Feiernbrücken den Garau zu machen, hat in der Bürgerchaft Widerhall gefunden. Von den zahlreichen zustimmenden Zuschriften sei hier folgende wiedergegeben, die auch den Inhalt der anderen erschöpft:

Nachdem die letzte Verpachtung der Feiernbrücken in der Stadtverordnetenversammlung nur mit knapper Mehrheit durchgeführt war, kommt es der Bürgerchaft sehr überraschend, daß der Magistrat noch einmal an dem diesjährigen Brückenroll festhalten will. Die Einrichtung ist einer Großstadt mit bald 200 000 Einwohnern unwürdig. Man sollte mit dem Brauch endlich aufhören, wie man die Chausseegeld- und Steuerrollen zusammen in einem Buche des hiesigen Rathsherrn aufgehoben hat. Die Schließung auf Kupfergeld vor den Toren der Stadt der Zünftigen der Provinz Sachsen wird tatsächlich von allen Fremden belächelt.

Das schwerste Argument aber gegen den vorhin erwähnten Brauch ist, daß er nicht das geringste Bedürfnis befriedigt bei den sozialen Zuständen der Zeit, der auch alle Schichten geht. Ein Arbeiter (oder Bauer), welcher auf dem Gange zur Heide mit vier Kindern die Brücken hin und zurück bemut muß 0,48 Mark Zoll der Stadt opfern. Das ist horrend hart bei dieser enormen Teuerung für Leute mit 1000—1400 Mark Einkommen.

Je unser herrlicher Stadtpark, das Jewel der Umgebung, nicht erworben zur Erholung und zum Genuß für alle Bevölkerungsschichten, namentlich aber der wirtschaftlich Schwachen, die an laßes Wochenenden schwer und ausdauernd arbeiten müssen? Man nicht gegenwärtig mit Recht die Forderungen der Hygiene in den Vordergrund. (Volksküche, Schwimmbad, Kanalisation, Fürsorge für Tuberkulose, für Säuglinge, Ferienkolonien etc.) Der kleine Mann muß oft genug in ungenügenden Wohnungen einen Teil seines Lebens verbringen. Ihn daran durch Brückenroll zu hindern, wenn er mit den Seinen hauswandert nach Wieke und Wald (Seide), ist doch tatsächlich unerträglich. Es bleibt unberührtes Verbleiben des verstorbenen Herrn Geheimrats Oberbürgermeister Standte, die Feiernroll (mit dem Rittergut) für den geringen Preis von 1200 000 Mark erworben zu haben. Ich weiß aus dem Munde eines hiesigen Stadtrates, daß verschiedene Grundbesitzer sich bereit erklärt haben, für das wertvolle Gut eines weiteren zwei Millionen Mark zu zahlen. Trotz jü außerordentlich vorteilhafter Erwerbung feilt man jetzt um 2 Pf. Brückenroll.

Und wie lange noch? Die neue Prachtstraße harret in aller nächster Zeit ihrer Verlängerung bis zur wilden Saale. Man beginne endlich mit dem Ausbau der elektrischen Linie dahin. Sie wird zweifellos eine hohe Frequenz aufweisen.

Will man etwa für Benutzung der „Elektrischen“ auch noch 2 Pf. Zulagssatz erheben? Hunderttausende will man aus freiwilligen Mitteln der Bürgerchaft aufbringen für ein Kaiser Friedrich-Denkmal. Diefelbe Bürgerchaft wird 1/2 Prozent Steuerplus wohl gern zu opfern bereit sein, wo es gilt, eine überlebte und ungeliebte Maßregel, wie die Zollerhebung, endlich zu beseitigen. Die Angelegenheit wird am nächsten Montag in der Stadtverordnetenversammlung, doch in namentlicher Abstimmung, zur Erledigung kommen.

H. O.
Ein Volksfreund.

Zur Ausperrung im Baugewerbe.

Aus Arbeitgebertreuen werden wir um Aufnahme folgender Darlegungen gebeten:

Nachdem die Bauarbeiter den Abschluß neuer Tarifverträge verhindert und die Arbeitgeber genötigt haben, ihre Betriebe zu schließen, kommen sie auf alle möglichen Praktiken, um die Folgen der freiwillig heraufbeschworenen Arbeitslosigkeit für sich abzumildern.

In öffentlichen Blättern begegnen wir einer Ankündigung, wonach sich Maurer, Zimmerer und Bauhilfsarbeiter infolge der Ausperrung durch die Unternehmer zur Ausführung von Bauarbeiten jeder Art durch die Ausgesperrten zu bestimmten Stundenlohn anbieten. Wünsche der be-

treffenden Art werden in den Bureaus der Ausgesperrten entgegengenommen. Unterzeichnet sind berattigte, uns zu Gefolge genommene Bekanntmachungen mit: „Das Komitee der Ausgesperrten.“

Wir halten es für unsere Pflicht, im Interesse derjenigen, welche Bauarbeiten irgend welcher Art auszuführen haben, auf folgende Punkte aufmerksam zu machen:

1. Wenn an gewerbemäßige Unternehmer Bauarbeiten zur Ausführung übertragen werden, dann braucht die Übertragende weder um die Pflichten der Unfallversicherung, noch der Kranken- und Invalidenversicherung zu kümmern.

Anders in den Fällen, in welchen Bauarbeiten an nicht-gewerbemäßige Unternehmer, in vorliegendem Falle an die ausgesperrten Arbeiter, vergeben werden.

In diesem Falle liegen die Eigenbauarbeiten der Übertragenden vor und sind diese verpflichtet, monatlich eine Nachweisung der bei den Bauarbeiten beschäftigten Arbeiter, der auf die Arbeit verwendeten Arbeitsstage und der verdienten Löhne der Gemeindebehörde einzureichen und Prämien für die ausgeführten Arbeiten an die Versicherungsgesellschaft für die zuständigen Berufsvereine zu zahlen. Diefelben betragen für Maurer- und Zimmerarbeiten 7 Proz., für Tagelohnarbeiten 10,20 Proz. und für Überbrückenarbeiten 20 Proz. der ausgezahlten Löhne.

2. Die Auftraggeber sind unter eigener Verantwortung verpflichtet, für die Beobachtung der Unfallversicherungsbestimmungen der betreffenden Baugewerkschaften und der allgemein anerkannten Regeln der Baukunst zu sorgen. Diefelben gehen sich wegen Verstöße gegen die Vorschriften strenger Bestrafung, auch auf Grund des Strafgesetzbuchs, aus und haften außerdem für alle diejenigen Unfälle, welche sie durch Fahrlässigkeit mit Unverschämtheit derjenigen Aufmerksamkeit herbeigeführt haben, zu der sie vermöge ihrer Eigenschaft als Bauherren besonders verpflichtet waren.

3. Daß die Übertragenden berattigter Arbeiter auch für die Kranken- und Invalidenversicherung aufzukommen haben, wollen wir nur kurz erwähnen.

4. Himmeln möchten wir noch darauf, daß nach § 35 der Gewerbeordnung der Betrieb des Gewerbes als Bauunternehmer und Bauleiter unterlagt werden kann, wenn Tatsachen vorliegen, welche die Unzuverlässigkeit des Bauherrn in bezug auf diesen Gewerbebetrieb darthun. Daß man diese Unzuverlässigkeit dem Bauarbeiter in der Regel wird annehmen können, dürfte einem Zweifel nicht unterliegen. Also auch in dieser Hinsicht können die Bauherren, welche an berattigte Personen die Bauausführungen übertragen, schwere Nachteile treffen.

Schließlich müssen wir auch noch auf die Gefahren aufmerksam machen, welche für einen Grundbesitzer entstehen, der Wohnhäuser aufstellt, welche entweder während der Ausführung oder nach Beendigung derselben einstürzen.

Möge das bauende Publikum diese wohlgemeinte Warnung berücksichtigen!

Verein Deutscher Arbeitgeber-Verbände.

Weiter wird uns aus Arbeitgeberkreisen mitgeteilt, daß der aus 61 Verbänden mit fast 900 Unterverbänden und 1 600 000 beschäftigten Arbeitern bestehende Verein Deutscher Arbeitgeberverbände Berlin in seiner letzten Ausschußsitzung zur Unterstützung des Deutschen Arbeitgeberbundes für das Baugewerbe folgende Beschlüsse gefaßt:

1. Die Mitgliederverbände sind anzuweisen, mit aller Sorgfalt darauf zu achten, daß keine Bauarbeiter eingestellt werden.

2. Die Mitglieder sind dringend zu erziehen, den Bauunternehmern Ausstuf zu gewähren und die Fertigstellung der Bauten um diejenige Zeit zu verlängern, welche der Kampf im Baugewerbe dauert.

3. Die Mitgliedsfirmen, die Bauarbeiten in eigener Regie ausführen, sollen die Arbeit nach Möglichkeit gänzlich einstellen.

4. Zur materiellen Unterstützung der baugewerblichen Orts- und Bezirksverbände wird beschloffen, einen Unterstiftungsfonds zu schaffen. Der Ausschuß beschließt, die Mitgliedsfirmen unter Mitwirkung der betreffenden Bezirks- und Ortsverbände dringend zu bitten, zu diesem Fonds

1. März pro 1000 Mark der 1909 gezahlten Jahreslohnsumme beizuführen.

In einer Resolution erklärt sich der Verein Deutscher Arbeitgeberverbände mit dem Arbeitgeberbund des Baugewerbes solidarisch.

Kaiser Friedrich-Denkmal.

Der erweiterte Ausschuß für die Errichtung eines Kaiser Friedrich-Denkmal trat gestern abend im Hotel „Goldener Ring“ zu einer Sitzung zusammen. Der Vorsitzende, Herr Kaufmann E. Noesner, gab einen Rückblick. Durch die Zustimmungsgedungen vieler Vereine und Korporationen, so namentlich der Krieger-, Gesangs- und Turnvereine, wie auch der Jungmänner mit insgesamt Tausenden von Bürgern als Mitglieder ist das Unternehmen gesichert. Rahezu 60 Vereine haben bis jetzt erklärt, für die Sache mitzutreten zu wollen.

Die Befragung über das „Wie denkt man sich die Ausführung des Denkmals, ob in Form eines Standbildes oder einer Stiftung?“ war eine recht lebhaft. Die Anregung, sich für ein köstliches Kranzhaus zu entschließen, wurde wegen der Kostspieligkeit des Unternehmens — es würde mehrere Millionen Mark erfordern — von vornherein ausgefallen. Ein solches Unternehmen auszuführen, sei Sache der Kommune, dies würde auch der Fall mit dem beschlossenen Schwimmbad sein, das eine Menge Gegner gefunden habe. Im Widerspruch, man sei demnächst, möge wohl auf Städte wie Berlin passen, nicht aber auf unsere Stadt, deren Standbilder leicht zu überfüllen sind. Und dann wolle ein großer Teil der Bevölkerung, so namentlich die ehemaligen Soldaten, ihren „Fried“ verkörpert sehen. In dieser Weise entschied man sich auch im Ausschuß.

Man wird sich nun mit den maßgebenden Körperschaften in Verbindung setzen und dann an die Bürgerchaft mit der Bitte um Unterstützung des Unternehmens herantreten. Das letztere wird aber erst geschehen, nachdem das große Kreissturnfest im Juli d. J. vorüber ist.

Sächsische Frauenhilfe.

Unter dem Vorsitz der Frau Oberpräsident v. SegeI und in Anwesenheit der Frau Staatsminister v. Wolke fand in den Tagen vom 19. bis 22. April in Magdeburg der diesjährige „Informationskursus für Frauenhilfe“ statt.

Die „Magdeburger Frauenhilfe“ veranstaltete am 19. April im großen Saale des Stadtmittelschulhauses einen Teaband, an dem als Gäste über 100 Kurstinnen teilnahmen. Generalsuperint. D. Seebach schenkte in seiner Ansprache ein anschauliches Bild von der „Frauenhilfe“ Art und Arbeit und Frauen in Bismarck, Berlin, die bekannte Vorkämpferin der christlichen Gewerkschaft der Heimarbeiterinnen, wies durch ihre lebendigen Schilderungen Verständnis und Interesse für die Sache der Heimarbeiterinnen. — Ueber „unsere Frauenhilfe“ sprachen am Mittwoch vormittag Frau General v. Auenstein-Schönguth und Archidiakon Lic. E. Pfennigsdorf-Deffau.

Pastor Haarmann-Salle zeigte der „Frauenhilfe“ in der Gesangensführung eine noch wenig bekannte wichtige Arbeitsgebiet. Für den durch Krankheit verhinerten Stadtrat Arnold-Magdeburg trat Pastor Luz-Botsdam ein und schilderte die Arbeit der „Brandenburgischen Frauenhilfe“, die mit ihren 360 Zweigvereinen den größten Verband der Gesamtorganisation bildet. Auf Einladung des Oberpräsidenten und seiner Gemahlin veranlaßte sich der Kurzus in dem großen Saale des Oberpräsidentens, um dort den Vortrag des Pastors Lic. Dr. Kirchner-Benschau von Jella-St. Blas zu hören, der das Thema: „Unsere Frauenhilfsvereine und unsere Heimarbeiterinnen und Wohlfahrtsbestrebungen“ behandelte.

Am Donnerstag vormittag sprachen Pastor Alberts-Halberstadt (Cocillititz) und Superintendent Schuler-Dieserleben über den Dienst der Frauenhilfe am heranwachsenden Geschlecht der Gemeinde. Graf v. Sahlenthal, der die Verhandlungen leitete, und Generalsuperintendent D. Vieregge eröffneten die Besprechung der Vorträge. Nach gemeinsamen Mittagessen begann um 3 Uhr die Mitglieder-(General-)Versammlung der Sächsischen Frauenhilfe unter harter Beteiligung aus dem großen Vereins-

Aufsehen erregendes Angebot:

Teppiche

Tapestry prima M. 9³⁵

Axminster solid M. 12⁷⁵

Echte Orient-Teppiche, Handarbeit

ca. 135x200 cm ca. 165x230 cm ca. 200x300 cm ca. 250x350 cm

M. 15⁷⁵

M. 19²⁵

M. 24⁰⁰

M. 28⁵⁰

M. 35⁰⁰

M. 46⁰⁰

M. 18⁰⁰ in allen Größen.

Gelegenheitspartien in Teppich-Vorlegern und Fellvorlagern.

Für Neueinrichtungen, Hotels, Sanatorien u. Wiederverkäufer beachtenswert.

A. Huth & Co.

Gr. Steinstrasse 86-87. Halle a. S. Marktplatz 21.

Tulpe.

6 Oderkrebse 1 Mk., 4 grosse Krebse 1,50 Mk.

Krebsgerichte

von frischen Krebschwänzen.

Sonntags

Dinner- und Souper-Musik.

gehört. Oberpräsident v. Hegel drückte seine Freude darüber aus...

Ihre Majestät die Kaiserin haben das Jubiläumstelegramm...

Im allerhöchsten Auftrage v. Behr-Binnom, Kabinetsrat...

Halescher Kolonial-Verein.

Vor einem zahlreichen Publikum hielt gestern Oberbürgermeister Dr. Küllz ein aus dem Vortrag über...

Deutsch-Südwestafrika.

den er durch eine Reihe scharfer und anmaßlich unterstellt. 'Erl in der Zeit nationaler Not,' begann der Redner...

Klimatisch und geographisch zerfällt Südwest in drei Teile, die durchaus ungleichartig sind. Im Norden das Dama...

Im Süden liegt das Nama Land. Hochstiepen mit wenig Baumholz. Viel Baumholz. Klimatisch ist es überaus...

In das Land führen zwei Bahnen, eine von Lüderitz nach... die andere von Swakopmund aus, die von sehr ungleichem...

Ein ausgesprochener Hafen ist hingegen die Überbucht. Eine Normalspurbahn führt von ihr aus nach Keetmanshoop an...

Kadi und ohne Optimismus hat der Redner, wie er selbst betont, das Land geschickt. Keine reizvollen Bilder, aber darauf...

vor allem durch die Kinder zu dürfte. Die Hereros haben durch deutsche Händler bereits vor dem...

Wiederlich ist es mit der Wollschafzucht. Man hat dort Fleischschaf gezeigelt, das war ein Fehler, da man dafür kein...

Kolonien besitzt die Kräfte, so daß wir von ihm abhängig sind...

Bei einer Konferenz mit der Heimat in Bezug auf Viehhucht...

Eine große Uebertragung waren die Diamantenfunde im Mai 1908...

Entscheidend für sie ist das Recht der Selbstbestimmung, das ihr noch viel mehr als früher eingeräumt werden muß...

Dann wird dieses selbstbestimmte, blutgetränkte Land uns unsere Opfer entgelten. Mit einem großen Ausblick in die Zukunft...

Richard May.

Fußballsport.

Der Halesche Fußballklub von 1906, E. V.,

entfend morgen seine erste Mannschaft nach Braunschweig zu einem Wettbewerb gegen die bekannte dortige 'Eintracht'...

Am 1. Mai weist die bekannte erste Mannschaft des Leipziger 'Wacker' als Gast der 9er in Halle, und am zweiten...

Victoria I. Berlin in Halle.

Diese berühmte Mannschaft, deren in allen Sparten hervorragend ausgebildete Spielkräfte zu bewundern dem sportliebenden...

Vorfall I. Contra Fortuna-Beipzig I.

Der Leitung des H. F. C. 'Fortuna' ist es gelungen, für kommenden Sonntag die vielwichtige EBF des H. F. C. 'Fortuna'...

Der Ausstieg des Ballons 'Nordhauen'

Am Sonntag den Herrn Dr. Gocht morgen Sonntag vormittag 9 1/2 Uhr vom Starplatz Heintzenberg aus startete...

Zoologischer Garten.

Außer den bereits genannten Seltsamkeiten sind auch noch viele andere Tiere eingetroffen, vor allem die große...

Das Konzert wird morgen, Sonntag, nachmittags vom gesamten Orchester der 36er ausgeführt...

Richard Wagner-Festspiele im Stadttheater.

Seit gestern ist der Vorverkauf für die Einzelabende des Ringes und der Meistersinger von Nürnberg in vollem Gange...

Die Kaiserin kommt in Halle, es werden die Wickets von den einzelnen Vorstellungen ohne Bestellgebühr täglich von 10-11 und 3-4 Uhr abgegeben.

Stadttheater.

Der Sonntag bringt die letzte Nachmittags-Operetten-Vorstellung in dieser Spielzeit und zwar geht Joh. Strauß' unergleichliches Meisterwerk 'Die Fledermaus' in Szene...

Morgenabend wird zum letzten Male Sudermanns Schauspiel 'Strandbänder' in der stimmungsvollen Neujahrsvorstellung gegeben...

Hans Bergmann, der Halle mit Erfolg dieser Spielzeit verliert, um einem ehrenvollen Rufe an das Hoftheater in Weimar...

Vorbereitung der Landchaft in Sachsen.

Die Mitglieder der Landchaft werden zu einer außerordentlichen Generalversammlung auf Donnerstag, den 19. Mai 1910, vorm. 11 1/2 Uhr, in das Geschäftslokal...

Möbelmagazin Halescher Tischlermeister, Halle a. S.

nur Grosse Ulrichstraße 50

E. G. m. b. H.

neben den Kaisersälen.

Bürgerliche Wohnungen u. Braut-Ausstattungen.

Ausserst vorteilhafte Zusammenstellungen in den Preislagen von

Mk. 800.—, Mk. 1000.—, Mk. 1200.—, Mk. 1500.—, Mk. 1800.—, Mk. 2000.— etc.

Transport für Halle und Umgebung frei.

Besichtigung erbeten.



Neues Theater.

Direktion: G. M. Manthner.
 Sonntag 4 Uhr: **Aleine Preise.**
Großstadtluft.
 8^h Doppel-Vorstellung bei ein-
 fachen Preisen:
Im Café Noblesse.
 Daraus:
Hans Hufebein.

Stadt-Theater

in Halle a. S.
 Fernruf 1181.
 Direktion: Sofat H. Richards.
 Sonntag, den 24. April
 nachmittags 3^h Uhr
 Letzte Fremden-Vorstellung zu
 ermäßigten Preisen.
 Letztes Gastspiel:
Mizzi Binder.
 Zum letzten Male:

Die Fledermaus.

Operette in 3 Akten v. Joh. Strauß.
 Ausstattung: Karl Stahlberg.
 Musikal. Leitung: Ludwig Bauer.
 Personen:
 Gabriel von Sellen-
 heim, Rentier Carl Tallard.
 Aloisine, f. Frau Alice v. Boer.
 Franz Geislinger.
 Direktor A. Stahlberg.
 Prinz Delafosse v. Waltersdorf.
 Alfred, 1. Gesangs-
 lehrer Fritz Gruell.
 Dr. Rufe, Notar G. Bergmann.
 Dr. Wind, Advokat H. Lammann.
Adele, Stuben-
 mädchen Rosa.
Linde,
 Miß-Dee.
 ein Kneipier Emil Süßen.
 Maxten, ein Ame-
 rikaner Paul Jung.
 Garvino.
 ein Marquis G. Hammes.
 Graf, Gerichts-
 diener Georg Thies.
 Ivan, Kammer-
 diener d. Prinzen H. Kurzbusch.
 Lehrer Fritz Wolf.
Melanie
 Felicitas Fr. Wagner.
 Emil Galatia H. Süßen.
 Silvia deren M. Wagner.
 Sabine Tochter W. König.
 Gäbte des Prinzen Delafosse.

Die letzten Males.

Am 11. Akt: Einlage:
 Die letzten Males Dessen.
 Ballett-Intermezzo. Arrangiert
 von der Ballettmethode Marie
 Schlegel-Wise, ausgeführt von
 Elfe Rosen und dem gesamten
 Ballett-Ensemble.
 Nach dem 1. und 2. Akte längere
 Pausen.
 Kasseneröffnung 7 Uhr.
 Anf. 7^h 1/2 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Leipzig.

Neues Theater: Sonntag, den
 24. April: **Tannhäuser.**
 Montag, den 25. April: **Die
 Frau von Orléans.**
 Altes Theater: Sonntag, den
 24. April: nachmittags **Di-
 e Abteilungen,** abends **Die ge-
 schiedene Frau.** — Montag,
 den 25. April: **Der Edel-
 Bauer.**

Magdeburg.

Stadt-Theater: Sonntag, den
 24. April: **Der dunkle
 Punkt,** abends **Die Janke-
 Rose.** — Montag, den 25. April:
Der Entenbeiger.

Erfurt.

Stadt-Theater: Sonntag, den
 24. April: nachm. **Diobert und
 Bertram,** abends **Die Jan-
 ke-Rose.** — Montag, den 25. April:
Der Oberball.

Altenburg.

Herszogliches Hoftheater:
 Sonntag, den 24. April: **Tiefs-
 land.**

Coburg.

Herszogliches Hoftheater:
 Sonntag, den 24. April:
Der Graf von Luxemburg.

Dessau.

Herszogliches Hoftheater:
 Sonntag, den 24. April:
Die Wälfäre.

Weimar.

Herzogliches Hoftheater:
 Sonntag, den 24. April: **Tiefs-
 land.**
 Kasseneröffnung 7 Uhr.
 Anf. 7^h 1/2 Uhr. Ende nach 10^h 1/2 Uhr.

Montag, den 25. April
 216. Vorh. in Abm. 1. Viertel.
 Novität!
Strandkinder.
 Schauspiel in 4 Akten v. Hermann
 Sudermann.
 Epitelleitung: Walter Sieg.
 Personen:
 Der Komtur von
 Banzig Ad. Friedrich.
 Major Hunzeloh Helm. Pfund.
 Heimeringh Annele.
 John Dr. B. Tannball.
 Sammler Dr. D. Heibiger.
 Merzint Kur H. Amberg.
 Kur Paul Jung.
 Oppermann M. Eichhaebt.
 Schelente B. Kromm.
 Vater Dobrat M. Schelente.
 Brigolla, Faltner's-
 tochter S. Kromm.
 Kaiser, ein alter Walter Sieg.
 Knecht M. Schelente.
 Weide, M. Schelente.
 Merzint, Graf Rudolph.
 Riefel M. Schelente.
 Frosch A. Stahlberg.
 Goffrine Theop. Priden.

1. Aufhören's-
 ritter P. Kurzbusch.
 2. Aufhören's-
 ritter M. Heber.
 Gelolante, Witber. Kinder, zwei
 Leute aus Bügig, Ordensmedie.
 Strandkinder.
 Das Ethel spielt auf der Halb-
 meli. Bela zur Zeit der Erdens-
 herrschaft. Der zweite Akt verläuft
 sich unmittelbar an den ersten.
 Nach dem zweiten Akt, zwischen
 dem dritten und vierten ein Tag.
 Die neuen Dekorationen sind ent-
 worfen und ausgeführt von
 Dekorationsmaler **H. Kammerath**
 Nach dem 1., 2. und 3. Akte längere
 Pausen.
 Kasseneröffnung 7 Uhr.
 Anf. 7^h 1/2 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Erna Fabiger, Mignon.

Oper in 3 Akten von F. Thomas.
 Mignon. — Erna Fabiger.
 Nach Schluß der Vorstellung
**Erfrischungen mit kleinem
 Imbiss im
 „Weinhaus Broshowski.“**

Auswärtige Theater.

Loipzig.
 Neues Theater: Sonntag, den
 24. April: **Tannhäuser.**
 Montag, den 25. April: **Die
 Frau von Orléans.**
 Altes Theater: Sonntag, den
 24. April: nachmittags **Di-
 e Abteilungen,** abends **Die ge-
 schiedene Frau.** — Montag,
 den 25. April: **Der Edel-
 Bauer.**

Magdeburg.

Stadt-Theater: Sonntag, den
 24. April: **Der dunkle
 Punkt,** abends **Die Janke-
 Rose.** — Montag, den 25. April:
Der Entenbeiger.

Erfurt.

Stadt-Theater: Sonntag, den
 24. April: nachm. **Diobert und
 Bertram,** abends **Die Jan-
 ke-Rose.** — Montag, den 25. April:
Der Oberball.

Altenburg.

Herszogliches Hoftheater:
 Sonntag, den 24. April: **Tiefs-
 land.**

Coburg.

Herszogliches Hoftheater:
 Sonntag, den 24. April:
Der Graf von Luxemburg.

Dessau.

Herszogliches Hoftheater:
 Sonntag, den 24. April:
Die Wälfäre.

Weimar.

Herzogliches Hoftheater:
 Sonntag, den 24. April: **Tiefs-
 land.**
 Kasseneröffnung 7 Uhr.
 Anf. 7^h 1/2 Uhr. Ende nach 10^h 1/2 Uhr.

Prof. Esmarch's
Alkoholfreies Getränk
 Tafelgetränk Sr. Maj.
 des Deutschen
 Kaisers.
 Zu haben in
 allen
 einschlägigen
 Geschäften.

Flügel Pianinos
 Steinway Blüthner Abach Faurich Irmeler Fornsler

B. Döll, Gr. Ulrichstr. 33/34.
 Telefon 635.
Saalschloss-Brauerei.
 Sonntag, den 24. April, nachm. 4 bis abends 11 Uhr
zwei Militär-Konzerte
 der Kapellen des Feld-Art.-Rgt. Nr. 75 u. des Pfl.-Rgt. Nr. 36.
 Eintritt 35 Pf. Karten gütlich. F. Winkler.

Bad Wittekind.
 Am Sonntag, den 1. Mai d. J., wird in gewohnter Weise
 die Konzert-Saison des Saal-Schlosses eröffnet. Die bis 15.
 September er. (an jed. Lage früh 6^h 1/2 Uhr, jed. Dienstag u. Freitag,
 nachmittags 4 Uhr und jeden Sonntag 9^h 1/2 Uhr stattfindenden
SAAL-KONZERTE
 werden wieder durch die Kapellen des Pfl.-Rgt. Generalstabes (Hauptkapelle)
 (Graf Plumenthal (Magdeb.) Nr. 36) ausgeführt, und zwar folgen auch
 in diesem Sommer eine Reihe großer
Sinfonie-Konzerte

sonie in der Geschichte in jeder Woche ein Abendkonzert und mehrere
 auswärtiger Militär- und Zivilkapellen (für die Abonnenten ohne
 jede Nachzahlung) eingeführt werden. Zusammen zu den Kurz-
 Konzerten (ausgenommen sind der Strömestrichtag, die beiden
 Pfingsttage und das Brunnenfest) zum 6. Monatspreise von 5 Mk. sind
 in der Sommerferienzeit von Reinhold Koch, Alte Bromende 1a,
 und bei Herrn Karl Rohde, Bad Wittekind, zu haben. Saalpreis und
 außerdem in den Saalveranstaltungen von Steinbröcher & Jasper,
 Markt u. Schützenstr. 1. Osw. Wiesner, Bohrerstr. 1. Max Stoye, Magde-
 burgerstraße 8. Köhler & Pötzsch, Geilstraße. Hoffrichter, Ludwig
 Buchererstr. 6. G. Göttsche, 1. L. Heise, Bernburgerstr. 6. Grimm,
 Bernburgerstraße, G. W. Buchererstraße, und bei Herrn Kaufmann
 Reichardt, Burgstraße, werden für die Wochentags-Konzerte
 der vorgenannten Kapellen Billets 5 Stück Mk. 1.00 abgegeben.
 Von der bisherigen Handhabung der Saal- und Nebenkarten ist
 in diesem Jahre Abstand genommen und ein wie oben erwähnter
 Einheitspreis von Mk. 5.— pro Karte festgelegt worden. Die Preise
 verbleiben sich einschlägig für den Bad-Wittekind.
 Zum Abonnement laden höf. ein
 O. Wiegert, Kdnigt. Obermusikmeister. Karl Rohde, Bade-Rekultantour.

Kaisersäle. Dienstag, 26. April,
 8^h 1/2 Uhr:
Dr. F. S. Archenhold, Direktor der Stern-
 warte Treptow-Berlin,
 über den
Halley'schen Kometen
 und die
Weltuntergangs-Prophezeiungen
 (mit Lichtbildern). (7019)
 Karten an M. 3.10, 2.10, 1.55, 1.05 bei Heinrich Hothan.

Schräplers Dampfschiffahrt.
 Fernruf 3003. Geogr. 1880.
 Morgen Sonntag früh zur
Baumblüte Extrafahrt
 mit dem Salon-Dampfer „Preussen“ nach
 Hohenhausen. Rückfahrt 12^h 1/2 Uhr.
G. Schräpler.
 NB. Jede Familie ein Kind frei. D. C.

Solbad-Bernburg
 36 000 Einn.
 Dampf-Moor-Elect. Licht-
 u.-Kohlensäure-Bäder.
 Wasser-Verkehr Bill. Preise
 Prospekt d. d. III. Magistrat

Jubiläums-Ausstellung
 d. Groß. Sächs. Kunst-Schule
Weimar
 1860-1910
 vom 1 Juni bis 30 Sept. 1910

Altenbrak im Park 310 m
 hoch gelegen.
 Hotel und Pension „Weißes Hof“: Bes. Fr. Schmidt.
 Modernisiertes Haus. Besondere Sommeraufenthalts-
 Pension 4 bis 5 Mk.
 Prospekt zur Verfügung. Telefon 71.

Städtisches Eisenmoorbad Schmiedberg
 Bez. Halle
 für Gicht, Rheuma-
 tismus, Frauen- u.
 Nervenleiden.
 Prospekt durch den
 Magistrat.

Ammendorf: „Goldener Adler“.
 Morgen Sonntag, nachmittags 3 Uhr ab
Grosses Geld-Preisgelein
 I. Preis Mk. 100, II. Preis Mk. 60, III. Preis Mk. 40.
 Zu tege Beteiligung ladet höflich ein **K. Landmann.**

Oberer Rossplatz.
 Nur vom Dienstag, den 26. April, bis Sonntag, den 1. Mai inkl.
Gustav Hagenbeck's
 grösste Indische
Völker-Schau
 der Welt.
 Cirka 100 Indier (Männer, Frauen u. Kinder),
 ferner: Riesen-Elefanten, Bären, Affen, Schlangen usw.
 Große sensationelle Vorstellungen.
Riesen-Programm!

- Stauenerregende Produktionen aus dem indisch. Wunderlande
1. Einzug der Indischen Fürsten
 2. Gularats-Akrobaten
 3. Nühmerlanz
 4. Zauberer
 5. Baladieren als Arbeitstiere
 6. Elefanten als Arbeitstiere
 7. Akrobaten
 8. Akrobaten
 9. Feuerspringer
 10. Bärenringkampf
 11. Parterre-Akrobaten
 12. Begeschickter u. Jongleure
 13. Bambus-Pyramide
 14. Affendresseure
 15. Großer Festumzug zu Ehren eines indischen Fürsten

Gold- u. Silberarbeiter
Indische Verkaufsbazare und Schule
Zauberer, Jongleure
Affendresseure
Elefanten-Reiten
Volksbelustigungen aller Art.

Geöffnet von morgens 11 Uhr bis abends 10 Uhr.
 Hauptvorstellungen: Nachm. 3, 4^h 1/2, 6, 7^h 1/2 u. 9 Uhr.
Konzert von nachm. 3 Uhr ab.
 Preise der Plätze: Erste Platz Mk. 1.50, Zweiter Platz u. Stuhplatz Mk. 1.—
 (Kinder unt. 12 Jahr. u. Militär (v. Feldwebel abw.) auf allen
 Plätzen die Hälfte). — NB.: Billets a 1.00 haben wahr. der Vor-
 stellungen nur Gültigkeit für Tribünen-Sitzpl. sow. Platz vorh.
Grosse gedeckte Tribünen! Erstkl. Restaurant befind. sich a. Platz!

Rossplatz Halle.
Haase's Figur 8 Bahn ✕ **Haase's Stufenbahn im Prachtbau**
Eröffnung in den nächsten Tagen.